Gemeindeseiten Seeland West

eine Beilage der Zeitung
reformiert.
Nr. 2 / Februar 2026

Sutz-Lattrigen | Vinelz-Lüscherz | Gampelen-Gals | Erlach-Tschugg | Siselen-Finsterhennen | Ins | Täuffelen | Pilgerweg Bielersee

Die Kraft der Dankbarkeit – Gedanken zum Kirchensonntag

Die Zeit der grossen Bescherung liegt hinter uns. Die Weihnachtsgeschenke sind verteilt und hoffentlich verdankt. Merci sagen gehört dazu, lehren wir den Kindern. Das macht man so, das ist anständig. Aber eigentlich ist es ja weit mehr als nur anständig. Im besten Fall ist es das Einüben einer Lebenshaltung, die nicht nur an Weihnachts- oder Geburtstagen angezeigt ist. Ein Merci ist vielmehr als eine kommunikative Floskel. Dankbarkeit ist eine Art Brille, durch die wir uns und unser Leben als Ganzes betrachten und begreifen können.

Entsprechend können wir für ganz vieles dankbar sein: Für kleine alltägliche Dinge (z.B. die erste Tasse Kaffee am Morgen, wenn es noch ganz ruhig ist im Haus), für das überhaupt nicht Selbstverständliche (wie die Tatsache, dass ich mit Menschen zusammen lebe, die ich meine «Familie» nennen darf), für zufälliges Glück (etwa in einem friedlichen und freien Land geboren zu sein und weiterhin leben zu dürfen), für das tägliche Brot, Wasser, Atemluft oder Gesundheit (was wir wohl zu oft als normal annehmen). Auch für Erfahrungen, die mich weiterbringen, kann ich dankbar sein (selbst wenn ich auf etliche dieser Erfahrungen vielleicht lieber verzichtet hätte). Ich kann dankbar sein für meine Talente genauso wie für Begabungen, mit denen andere Menschen auch mein Leben bereichern.

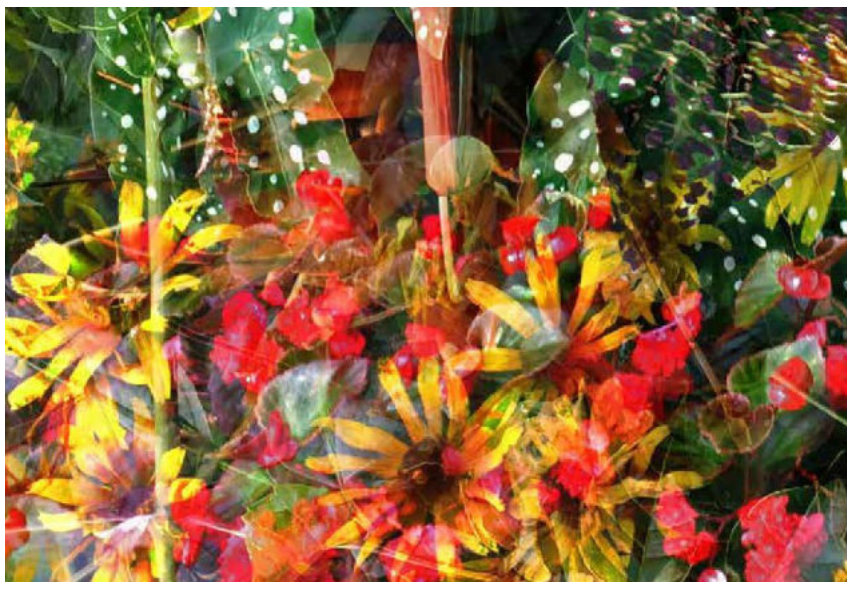


Bild: Martin Stüdeli

Gerade für diese letzte Form von Dankbarkeit ist im Leben einer Kirchgemeinde von grosser Bedeutung, besteht Kirche doch aus einer Vielzahl von Orten, Gruppen und Projekten, wo unterschiedliche Menschen ihre Talente und Fähigkeiten einbringen. Dabei ist immer wieder erstaunlich, was alles entstehen kann, wenn diesen Begabungen Raum gegeben wird. Ein aktuelles Beispiel: Am ersten Sonntag im Februar wird der Kirchensonntag gefeiert. Um was geht's? «Der Kirchensonntag bietet Gemeindemitgliedern und theologischen Laien einmal pro Jahr Gelegenheit zur Gestaltung eines eigenen Gottesdienstes von A bis Z. Damit ist er seit seiner Einführung 1913 eine bernische Spezialität. Gleichzeitig nimmt er den reformatorischen Grundsatz des «Priestertums aller Gläubigen» beim Wort: Um das Evangelium weiterzugeben, braucht es neben den Pfarrpersonen die verschiedenen Talente aller Christinnen und Christen.» (Quelle: www.refbejuso.ch)

Am Kirchensonntag ist das Miteinander also per se Programm und «Die Kraft der Dankbarkeit» dieses Jahr als Thema gesetzt. Angesichts verbreiteter gesellschaftlicher Unzufriedenheit wird hier die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, was an Schönheit, Vielfalt und Fülle eigentlich da ist. Eine Anregung zum Staunen, was das Leben alles schon für uns bereithält, als Geschenk.

Ein Team von Freiwilligen aus der Kirchgemeinde Erlach-Tschugg hat sich auf die Suche gemacht nach Spuren und Facetten von Dankbarkeit und wird diese im Gottesdienst (mit)teilen. Interessierte aus der Region sind eingeladen, den Gottesdienst gemeinsam zu feiern. Für Ihr Kommen bedanken wir uns schon im Voraus ganz herzlich!

Philipp Bernhard, Pfarrer in Erlach

Wir feiern am Sonntag, 1. Februar 2026, 9.30 Uhr, in der Kirche Erlach. Anschliessend sind alle eingeladen zum Apéro. Auswärtige benutzen am besten die Parkplätze am See.

Regionale Veranstaltungen

Regionale Feier des Kirchensonntags
Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
«Die Kraft der Dankbarkeit»
Ein Team von Freiwilligen gestaltet den Gottesdienst. Anschliessend sind alle eingeladen zum Apéro. Auswärtige benutzen am besten die Parkplätze am See.

GLAUBE BIBEL LEBEN KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG SEELAND WEST

Kirchliche Erwachsenenbildung Seeland West
Mittwoch, 25. Februar, 19.30 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Ins
Eine Brücke zu Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
Demenz – bei vielen unter uns öffnen sich bei diesem Krankheitsbegriff Gräben. Wie zeigt sich Demenz? Was bedeutet diese Diagnose für die Betroffenen und ihre Angehörigen? Silvia Manser, Alzheimer Bern und Sylvia Wicky, Pro Senectute, sprechen über Prävention, Kommunikation und die Kunst, Hilfe anzunehmen. Sie lassen uns dabei Brücken schlagen zu Betroffenen und Angehörigen.
Kontakt: Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin | 032 313 15 17

Redaktion des Regionalteils
Daniel Ritschard
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Kirchgemeinde Sutz-Lattrigen

www.kirche-sutz-lattrigen.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Regionale Feier des Kirchensonntags «Die Kraft der Dankbarkeit»
Details unter «Regionale Veranstaltungen»

Sonntag, 15. Februar, 17 Uhr
Kirche
Abend-Lied-Gottesdienst
Besinnliche Feier zum Ausklang des Wochenendes mit Wort, Musik und Liedern zur gemeinsamen Auswahl.
Daniel Ritschard, Pfarrer
Esther Marti Klavier
Gesamtkirchliche Kirchensonntagskollekte

Sonntag, 1. März, 10 Uhr
Kirche
Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit «Zukunft säen»
Daniel Ritschard, Pfarrer
Esther Marti, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee.
Kollekte: Brot für alle

Adressen

Präsidium
Jürg Fäs 032 397 10 18
praesidium@kirche-sutz-lattrigen.ch

Pfarramt
Daniel Ritschard 032 397 12 72
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Sigristin
Eva Etter 032 331 59 36
kirche@kirche-sutz-lattrigen.ch

Nach dem Morgengottesdienst
in der Pfrundscheune
Kirchenkaffee
Herzliche Einladung zum Austausch bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Jeden Mittwoch von 9.30–10 Uhr
im Chor der Kirche Sutz
Besinnlicher Zwischenhalt
mit Wort, Stille, Gesang. Eine halbe Stunde Unterbruch im Alltag.
Auskunft: Daniel Ritschard, Pfarrer.
Pause während den Schulferien.

Kirchliche Unterweisung (KUW)

2. und 3. Klasse
Freitag, 6. Februar, 13.45–16.15 Uhr
Pfarrstübli
Mit Claudia Wilhelm

7. Klasse
Klasse A: Samstag, 7. Februar, 7.55-14 Uhr
Klasse B: Samstag, 14. Februar
Sozialer Stadtrundgang
Täuffelen ab 7.55 Uhr
Rückkehr ca. 14 Uhr
Sozialer Stadtrundgang in Basel mit Mitarbeiterinnen von «Surprise»

9. Klasse
Klasse A: Dienstag, 17. Februar, 17.30–19 Uhr
Unterrichtslokal Friedweg 1, Täuffelen
Klasse B: Donnerstag, 19. Februar, 17.30-19 Uhr
Pfarrstübli Kirchrain 4 Sutz

Veranstaltungen

Wollness - Stricken im Pfarrstübli
Montag, 2. Februar, 14–17 Uhr
Immer am ersten Montag im Monat mit Ines Dänzer, 032 397 20 58 und Ruth Möri, 079 649 34 13. Es sind alle herzlich willkommen in gemütlicher Runde zu stricken und zu plaudern und ein Zvieri gibt es natürlich auch. Neue Stricker/innen sind herzlich willkommen!

Mittagsstamm für Seniorinnen & Senioren
Mittwoch, 4. Februar, 12 Uhr
Pfrundscheune
Immer am ersten Mittwoch im Monat in der Pfrundscheune Sutz. Wir freuen uns, Sie in gemütlicher Runde begrüssen zu dürfen! Voranmeldung bis 29. Januar, Abmeldung bis 2. Februar an pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch / 032 397 12 72. Tagesmenu der Stiftung Mercato Aarberg, 3 Gänge für Fr. 28.- inkl. Mineral und Kaffee.
Vegi und Unverträglichkeiten können berücksichtigt werden.
Voranmeldung für den Mittagsstamm vom 4. März bis 26. Februar

Unterhaltung und Zvieri für Pensionierte und Interessierte
Mittwoch, 11. Februar, 14.30-17 Uhr
Pfrundscheune
Die Märchenerzählerin Heidi Bracher erzählt Sagen und Geschichten rund um den Bielersee.

«Die Februarsonne tränkt Deine Zweige, färbt die Knospen und lässt die Blätter im Innern wachsen.»

Foto: Daniel Ritschard

Pfrundscheune

Brot- und Züpfeverkauf
Samstag, 14. Februar, 10-12 Uhr
Pfrundscheune
Der Verein Ofenhaus Pfrundscheune Sutz feuert den Ofen ein und bietet herrliche Brote und Züpfe zum Verkauf an. Das dürfen Sie sich nicht entgehen lassen. Wir freuen uns, wenn Sie vorbei schauen! Infos zu Angebot und Vorbestellung unter www.pfrundscheune.ch

Bildervortrag von Hansruedi Weyrich
Mittwoch, 18. Februar, 19.30–22 Uhr
Pfrundscheune
In seinen Bildervortrag lassen wir uns entführen in die Vogelwelt des Seelands. Ausserdem können wir im Dachstock der Pfrundscheune eine Auswahl seiner Tierfotografien aus aller Welt betrachten und bewundern.
Ein Anlass des Vereins Kultur Pfrundscheune Sutz.

Mitgliederversammlung Verein Ofenhaus Pfrundscheune
Donnerstag, 19. Februar, 18.30–21.30 Uhr
Pfrundscheune
Ab 18.30 Uhr gemeinsames Pizzaessen aus dem Holzofen, 19.30 Uhr Mitgliederversammlung mit Rückblick und Vorschau.

Anmeldung an: Peter Scheidegger, 079 690 78 76 (WhatsApp oder SMS) oder ofenhaus@pfrundscheune.ch

Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz

www.kirchevinelzluescherz.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Regionale Feier des Kirchensonntags «Die Kraft der Dankbarkeit»
Details unter «Regionale Veranstaltungen»

Sonntag, 8. Februar, 19 Uhr
Kirche Vinelz
Abendgottesdienst zum Sonntag Septuagesimae, Lohn und Gnade – Was bleibt? Matthäus 20,1-16
Donald Hasler, Pfarrer
Miriam Vaucher, Musik

Sonntag, 15. Februar
Kein Gottesdienst in Vinelz und Lüscherz
Amtseinsetzung des Vikars Alexander Dett in der Lenk durch Pfr. D. Hasler

Für den kostenlosen Fahrdienst zum Gottesdienst für Vinelzer und Lüscherzer melden Sie sich beim Pfarramt.

Sonntag, 22. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Familiengottesdienst mit RegioKUW 5
Philipp Bernhard, Pfarrer
Francesco Addabbo, Musik

Sonntag, 1. März, 9.30 Uhr
Gemeindesaal Lüscherz
Gottesdienst zum Sonntag Sexagesimae
Vom guten Samen und den verschiedenen Böden Lukas 8,4-15
Donald Hasler, Pfarrer
Katrin Luterbacher, Musik

Ferien Pfarramt
Donald Hasler
Ferien von 9.–14 Februar

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Rolf Schneider
kg.rolfschneider@outlook.com

Pfarramt
Donald Raoul Hasler 032 338 11 38
donaldhasler@me.com

Sekretariat
Carina Bleif 079 580 72 36
info@kirchevinelzluescherz.ch
Montagvormittag und Mittwochnachmittag nach Vereinbarung

Kontakte KUW
Klasse 1–6
Sylvia Stampfli 079 667 62 20
Klasse 7–9
Donald Hasler 032 338 11 38

Sigriste
Kathrin Grimm 032 338 20 68
Anina Spahr 076 817 94 04
Heinz Gutmann-Spahr 079 527 60 43

Veranstaltungen

Mittagstisch für alle
Freitag, 6. Februar 12 Uhr
im Gemeindesaal Vinelz
12–13.15 Uhr Mittagessen
Preis: Fr. 10.- für Erwachsene, Fr. 4.- für schulpflichtige Kinder
Anmeldungen bis Mittwochabend 4.2. beim Pfarramt (032 338 11 38)

Vorlesenachmittage
Montag, 2. und 23. Februar, 14 Uhr
im Pfarrhaus
Wer gerne Geschichten hört und darüber diskutiert, zusammensitzt und sich austauscht ist herzlich eingeladen.

Vollmondsingen
Sonntag, 1. Februar, 20.30 Uhr
Kirche
Wir singen spontan Volks- und Kirchenlieder und gönnen uns am Schluss noch einen Tee!

Kollekten im Dezember

07. Sorgentelefon für Kinder, Fr. 199.65
21. Brüttelenbad Fr. 149.–
24. Pfarramtliche Sozialkasse, Fr. 725.70
25 Pfarramtliche Sozialkasse Fr. 71.90

Kollekten im Januar

01. Winterhilfe, Fr. 154.–
04. Rotes Kreuz, Fr. 29.–

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Lichtmess

Foto: pixabay, pecels

Am 2. Februar wird vielerorts in der Schweiz und in Europa «Lichtmess» gefeiert. Ein alter, sogar schon vorchristlich belegter Brauch, der die Aufmerksamkeit auf eine besondere Sonnen-Konstellation richtet. Ab Lichtmess werden die Tage um mindestens 2 Minuten pro Tag länger, während sie im Januar lediglich um eine Minute pro Tag länger wurden.

Im Februar merken wir also viel schneller wie das Licht zunimmt. Das hängt mit der elliptischen Bahn zusammen, welche die Erde um die Sonne zieht. Bereits die Schalensteine der Kelten enthalten dieses Datum. Wir können uns daran freuen, dass es nun auf dieser Welt wenigstens astronomisch mit der Lichtintensität steil aufwärts geht.

Donald Hasler, Pfarrer

Kirchliche Unterweisung (KUW)

4. Klasse
Mittwoch, 25. Februar, 14.30–17 Uhr
Spycher Vinelz

5b. Klasse
Mittwoch, 18. Februar, 13.30-16 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach
Sonntag, 22. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Familiengottesdienst

7. Klasse
Dienstag, 24. Februar, 19.30-21 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach

8. Klasse
Dienstag, 17. Februar, 15.30-17 Uhr
Spycher Vinelz
Dienstag, 24. Februar, 15.30-17 Uhr
Spycher Vinelz
Samstag, 28. Februar, 9–12 Uhr
Kirchenbesichtigung Erlach und Vinelz

9. Klasse
Dienstag, 17. Februar, 15.30–17 Uhr
Donnerstag, 26. Februar 19–21.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach
Konftavolata

Kirchgemeinde Gampelen-Gals

www.kirchegampelengals.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Regionale Feier des Kirchensonntags «Die Kraft der Dankbarkeit»
Details unter «Regionale Veranstaltungen»

Sonntag, 8. Februar, 9.30 Uhr
Foyer Mehrzweckgebäude in Gals
Gottesdienst
Brigitta Stoll, Pfarrerin
Bertrand Roulet, Klavier

Sonntag, 15. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Gampelen
Gottesdienst
Philippe Otti, Pfarrer
Bertrand Roulet, Orgel

Sonntag, 22. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Familiengottesdienst mit RegioKUW5
Philipp Bernhard, Pfarrer
Irène Löffel, Katechetin
Francesco Addabbo, Orgel

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Anna-Katharina Mader 079 669 37 82
kaethi.mader@hispeed.ch

Pfarramt
Philippe Otti 032 313 16 51
philippe.otti@mailbox.org
Brigitta Stoll 076 419 36 03

Sigristin
Ursula Künzli 079 444 79 64

Foto: Pixabay, YvonneHuijbens

Willkommen!

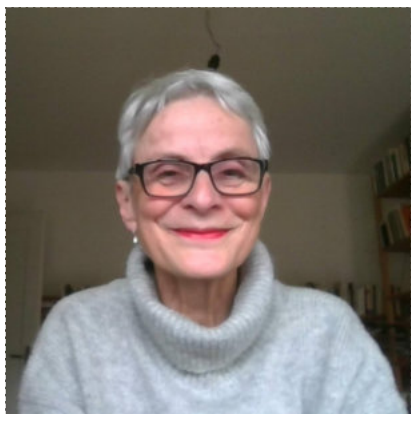


Foto: zVg

Guten Tag Ihnen, der / die sie das lesen!
Ich bin der weibliche Teil des Pfarrteams, das Gampelen Gals bis Ende Juni betreuen darf. Ich heisse Brigitta Stoll und arbeite seit Jahrzehnten als stellvertretende Pfarrerin, sozusagen als Stören-Pfarrerin wie früher die Metzger oder die Schneiderinnen. Das hat mir immer wieder Einblick in ganz unterschiedliche Gemeindesituationen möglich gemacht und mich zu Gesprächen und Gottesdiensten inspiriert. Denn Bibel und auch Tradition sind ja nur die eine Seite der Medaille: die andere sind Sie. Sollten Sie ein Gespräch wünschen, melden Sie sich doch bei der unten angegebenen Handynummer. Wir machen dann einen Termin aus und ich komme von Bern, wo ich lebe, zu Ihnen nach Gampelen oder Gals.

Brigitta Stoll, Pfarrerin 076 419 36 03

Kirchgemeinde Erlach-Tschugg

www.kirche-erlach.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Regionaler Gottesdienst zum Kirchensonntag
«Von der Kraft der Dankbarkeit»
Freiwilligenteam, Liturgie
Ruth Pellegrini & Familie Kobel, Musik
Vgl. Infos auf dieser Seite
Hinweis: Parkplätze um die Kirche sind knapp. Wer von auswärts mit dem Auto anreist, benutzt am besten die Parkplätze am See.

Sonntag, 8. Februar, 9.30 Uhr
Mehrzweckanlage Tschugg
Gottesdienst
Philipp Bernhard, Pfarrer
Elisabeth Profos, Musik
Predigtreihe «Römerbrief» (2/10)
Anschliessend Apéro

Sonntag, 15. Februar
Kein Gottesdienst in Erlach
Das Predigttaxi fährt Sie zum Gottesdienst nach Ins.

Sonntag, 22. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Familiengottesdienst mit der RegioKUW5
Philipp Bernhard, Pfarrer
Irène Löffel, Katechetin
Francesco Addabbo, Orgel
Anschliessend Apéro

Predigttaxi Anmeldungen bis am Vortag 12 Uhr unter 079 622 06 23

Ferienabwesenheit Pfarramt

9.–15. Februar
Zuständig für Beerdigungen und seelsorgerliche Notfälle:
Pfarrerin Ruth Ackermann Gysin
Telefon: 079 471 07 22

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Aus Platzgründen können die einzelnen KUW-Anlässe hier nicht publiziert werden. Sie finden die Daten auf unserer Homepage: **www.kirche-erlach.ch**

Vielen Dank für das Verständnis.

Foto: pixabay

Adressen

Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Jürg Fahm und Jürg Schneider
kirchgemeinderat@kirche-erlach.ch

Pfarramt
Philipp Bernhard 032 338 11 20
pfarramt@kirche-erlach.ch

Infrastruktur / Reservationen
Claudia Lauber 076 283 44 98
sigristin@kirche-erlach.ch

Veranstaltungen

Spielen & Stricken
Donnerstag, 5. Februar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus

BIBEL Bistro
Samstag, 7. Februar, 9 Uhr
Kirchgemeindehaus
«Paulus & Römerbrief» mit Pfarrer Philipp Bernhard. Kursabschluss mit Gastreferat von Prof. Dr. Matthias Zeindler

CAFÉGLISE
Kaffee & Kuchen
Donnerstag, 12. Februar, 14–17 Uhr
Kirchgemeindehaus

ORGEL SERENADE
Sonntag, 15. Februar, 17 Uhr
Kirche Erlach
Vgl. Infos auf dieser Seite

LITERATUR-CLUB
Donnerstag, 19. Februar, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Buchbesprechung: Lukas Hartmann, Martha und die Ihren (CH 2024)

OFFENES OFENHAUS
Brotbacktag
Samstag, 21. Februar, 11 Uhr
Ofenhaus

Mittagstisch für alle
Dienstag, 24. Februar, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus

Kirchensonntag – aus der Gemeinde, für die Gemeinde

Der erste Sonntag im Februar ist jeweils für einen besonderen Gottesdienst reserviert: Am Kirchensonntag befassen sich Freiwillige mit einem aktuellen Thema und lassen die Gottesdienstbesuchenden an ihren Gedanken aus verschiedenen Lebensperspektiven teilhaben.

Dieses Jahr gestalten Elisabeth Zahnd Aebi, Zia Moser und Martin Kobel aus unserer Kirchgemeinde den Gottesdienst für die Kirchenregion Seeland West zum Thema «Die Kraft der Dankbarkeit» (vgl. Leitartikel auf der Frontseite dieses Zeitungsbunds).

Die Regio-Kirchgemeinden sind herzlich eingeladen zum Mitfeiern und zum Anstossen bei einem anschliessenden «verre d'amitié».

Philipp Bernhard, Pfarrer

«Hymne à l'amour» – Jazz-Dialog in besonderem Ambiente

Anlässlich der Februar-Orgelserenade trifft unsere klangvolle Metzler-Orgel auf den Swing des Jazz-Kontrabasses. Die japanische Pianistin und (ehemalige Erlacher) Organistin Satomi Kikuchi und der Schweizer Swing-Meister Thomas Dürst präsentieren mit «Hymne à l'amour» ein Programm des intimen musikalischen Dialogs, welches diesen außergewöhnlichen Klangraum nutzt.

Mit beeindruckender Klangfülle, Improvisation und purer Spielfreude spannen die Künstlerin und der Künstler einen musikalischen Bogen von zeitgenössischem Jazz bis hin zu Chanson-Klassikern von Edith Piaf. Sie interpretieren Stücke von Barbara Dennerlein und Kenny Barron, ergänzt durch eigene Arrangements und ausgewählte Jazz-Standards. Dabei vereint das Duo technische Virtuosität mit poetischem Ausdruck und präsentiert ein vielseitiges Repertoire zwischen Swing, Bossa Nova und Spiritual Jazz.

Foto: zVg.

Philipp Bernhard, Pfarrer

Nicht verpassen: Sonntag, 15. Februar, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
Mehr zu den KünstlerInnen gibt's auf www.kirche-erlach.ch

Kirchgemeinde Siselen-Finsterhennen

www.rksf.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Regionaler Gottesdienst zum Kirchensonntag
«Von der Kraft der Dankbarkeit»
Weitere Infos s. Gemeindeseite
Anfahrt: Bitte öffentliche Parkplätze am See benutzen.

Sonntag, 8. Februar
Kein Gottesdienst
Beachten Sie die Angebote in der Region

Sonntag, 15. Februar, 9.30 Uhr
Kirche
Gottesdienst
Beat Hänggi, Pfarrer

Sonntag, 22. Februar
Kein Gottesdienst
Beachten Sie die Angebote in der Region

Sonntag, 1. März, 9.30 Uhr
Kirche
Goldene Konfirmation
Mitwirkung der aktuellen Konfirmanden:innen

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Raphael Hofmann 079 795 00 85
praesidium@rksf.ch

Pfarramt
Beat Hänggi 032 396 22 25
pfarramt@rksf.ch

Katechetin
Monika Gauchat 079 299 20 43
gauchat.viva@gmx.net

Veranstaltungen

Generationennachmittag
Donnerstag, 19. Februar, 14 Uhr
Kirche
Verschiedene Gruppen der Schule Finsterhennen-Siselen treten unter der Leitung von Nicole Mathys auf.

Spielnachmittage
Montag, 2. Februar, 14 Uhr
Montag, 16. Februar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus

Spielabend
Mittwoch, 4. Februar, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Morge-Träff mit Erzählcafé
Freitag, 20. Februar, 9.15 Uhr
Kirchgememeindehaus

Kirchliche Unterweisung

KUW 3. und 4. Klasse
Monika Gauchat, Katechetin
Donnerstag, 5. Februar, 15.15 Uhr
Donnerstag, 19. Februar, 15.15 Uhr
Donnerstag, 26. Februar, 15.15 Uhr
Kirchgemeindehaus

KUW 9. Klasse
Beat Hänggi, Pfarrer
Dienstag, 17. Februar, 19 Uhr
Dienstag, 24. Februar, 19Uhr
Sonntag, 1. März, 9 Uhr
Mitwirkung Goldene Konfirmation

GLAUBE BIBEL LEBEN KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG SEELAND WEST
Mittwoch, 25. Februar, 19.30 Uhr
Eine Brücke zu Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
Ref. Kirchgemeindehaus Ins

… Was dein Herz begehrt

Jeweils zu Silvester fassen sich viele von uns gute Vorsätze, was im neuen Jahr besser werden soll. Ende Januar sind diese Luftschlösser schon verblasst und die Realität des Alltags hat uns wieder eingeholt.

Etwas anders verhält es sich mit Wunschlisten. Was man sich wünscht, ist nicht immer das, was man sich vorgenommen hat. Wünsche gehen meist über das eigene Wollen und Können hinaus und berühren unsere Sehnsüchte.

Eine spezielle Wunschliste ist eine sogenannte «bucket list». Ein bucket ist ein Eimer oder in Mundart ein Kessel. «To kick the bucket» müsste man bei uns mit «den Löffel abgeben» oder «ins Gras beissen» übersetzen und meint das Sterben. Eine «bucket list» ist also eine Wunschliste, bevor man stirbt. Es ist mehr als eine «to do»- oder Aufgaben-Liste, die man abarbeiten muss. Wünsche kann man sich nicht immer durch eiserne Disziplin erfüllen; Wünsche müssen in Erfüllung gehen.

Am Sonntag, 1. März sind die sechs Mädchen und vierzehn Burschen, welche an Karfreitag 1976 von Pfarrer Wachter konfirmiert wurden, zur Goldenen Konfirmation eingeladen, da seit diesem denkwürdigen Anlass rund fünfzig Jahre verstrichen sind. Das Thema dieses feierlichen Gottesdienstes wird die persönliche Wunschliste oder eben die «bucket list» sein. Was möchte ich noch erleben oder erreichen, bis ich von dieser Welt Abschied nehme?

Was wohl auf der «bucket list» der anderen Konfirmanden:innen steht?
Foto: zvg/Unsplash/MS

Die drei Mädchen und drei Burschen, welche ich am 14. Mai konfirmieren darf, werden am 1. März durch das Thema leiten. Auch sie haben eine «bucket list», doch ihre Zeit ist erst angelaufen, während die Zeit der Goldenen Konfirmanden wie eine Sanduhr langsam aber sicher abläuft. Das sind verschiedene Voraussetzungen und ich bin gespannt, wie sich die jeweiligen Listen unterscheiden werden.

Haben Sie auch schon eine «bucket list» bzw. Wunschliste für Ihr Leben geschrieben? Wenn nicht, dann sind Sie zur Goldenen Konfirmation als Zaungast herzlich eingeladen.

Gott gebe dir, was dein Herz begehrt, und erfülle alles, was du dir vornimmst! (Psalm 21,3)

Ihr Pfarrer Beat Hänggi

Kirchgemeinde Ins

Brüttelen | Ins | Müntschemier | Treiten

www.ref-kirche-ins.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Regionaler Gottesdienst zum Kirchensonntag «Von der Kraft der Dankbarkeit»
Weitere Infos s. Kirchgemeinde Erlach-Tschugg
Anfahrt: Bitte öffentliche Parkplätze am See benutzen.

Sonntag, 8. Februar, 9.30 Uhr
Kirche
Gottesdienst - HEKS «Brot für alle»
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Klaus Scheibenpflug, Orgel

Sonntag, 15. Februar, 9.30 Uhr
Kirche
Gottesdienst
Elisabeth Tobler, Pfarrerin
Ueli Tobler, Pfarrer
Ursula Weingart, Orgel

Freitag, 20. Februar, 19 Uhr
Kirche
deretwasanderegottesdienst
Ein Gottesdienst voller Mani Matter-Lieder
Andrea Springbrunn, Katechetin
Christine Oppliger, Sozialdiakonin
Matthias Ritz, Gitarre
Anschliessend gemeinsames Essen im Kirchgemeindehaus
Vgl. Info auf dieser Seite.

Sonntag, 22. Februar, 10 Uhr
Brüttelenbad
Gottesdienst mit Abendmahl
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Klaus Scheibenpflug, E-Piano

Andachten

Dienstag, 3. Februar, 11.15 Uhr
Brüttelenbad
Andacht
Matthias Neugebauer, Pfarrer

Freitag, 27. Februar, 16 Uhr
Alterszentrum Ins
Andacht
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Ursula Weingart, Klavier

Lebenskreis im Dezember

Abdankungen
18. Nelli Münzhuber-Gugger, 1928, Neuchâtel (Corcelles)
23. Ursula Witschi-Fankhauser, 1930, Ins

Taufe
7. Jakob Hefti, Ins

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Matthias Haldimann 032 313 45 03
praesidium@ref-kirche-ins.ch

Pfarramt
Ins
Sylvia Käser Hofer 032 313 15 17
pfarramt.ins@ref.kirche-ins.ch
Brüttelen, Treiten, Müntschemier
Matthias Neugebauer 032 313 13 51
pfarramt.btm@ref-kirche-ins.ch

Verwaltung / Finanzverwaltung
Liselotte Fritz-Held
032 313 47 55, info@ref-kirche-ins.ch

KUW-Koordination
Andrea Sieber 032 313 47 55
andrea.sieber@ref-kirche-ins.ch

Sozialdiakonie
Christine Oppliger 079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Sigrist
Matthias Ritz 079 305 45 98
sigrist@ref-kirche-ins.ch

Ökumenische Kampagne

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE – In Zusammenarbeit mit «Partner sein» | Fastenaktion | HEKS Brot für alle.

Die Ökumenische Kampagne führt ihren Dreijahreszyklus zum Thema «Hunger» im Jahr 2026 mit dem Motto «Zukunft säen» weiter. Von Aschermittwoch, 18. Februar bis Ostersonntag, 5. April begleitet die Agenda Tag für Tag durch das Thema. Sie wird im Gottesdienst vom 8. Februar verteilt und liegt danach in der Kirche zum Mitnehmen auf. Dieses Jahr steht die Vielfalt an Saatgut im Zentrum, das auch eine Gabe und ein Geschenk ist, das es für die nächsten Generationen zu bewahren gilt. Schulgärten hier und auf der südlichen Erdhalbkugel sind dabei ein wichtiger Ansatz.

«Tut es immer wieder im Gedenken an mich»: Das Säen, das Pflanzen, das Feiern, das Teilen.»

Foto: zVg.

Klage- und Trauermauer

Gönnen Sie sich ein paar Minuten Ruhe bei der Klage- und Trauermauer in der Kirche
Von Aschermittwoch bis Ostern können Bitten, Sorgen, Freuden, Klagen usw. auf kleine Zettel geschrieben werden und wie bei der Klagemauer in Jerusalem in kleine Ritzen gesteckt werden. An Ostern werden diese dann dem Feuer übergeben und so vor Gott gebracht.

Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Chinder-Club
Samstag, 21. Februar
9.30–11.30 Uhr, 1.–3. Klasse

Alle 8. Klassen
Dienstag, 17. Februar, 15.30–18 Uhr
Dienstag, 24. Februar
15.30–18.30 Uhr

9. Klassen, Elternabende
jeweils 19.30–21.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Dienstag, 17. Februar
Andrea Springbrunn
Mittwoch, 18. Februar
Daniela Frick
Donnerstag, 19. Februar
Ruth Bühler

Chinder-Erläbnistäg
Donnerstag und Freitag, 16./17. April, 9–16.30 Uhr
Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr
Öffentliche Abschlussfeier Kirche
Anmeldefrist: 28. Februar 2025
Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Kinder und Jugendliche

Chiuchemüüsli
(offene Eltern-Kind-Spielgruppe, Kinder bis 5 Jahre)
Freitag, 6., 20. und 27. Februar
9.30 Uhr, vor der Kirche

Veranstaltungen

Suppenzmittag
Donnerstag, 5. Februar, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus

Freitags-Stamm
Freitag, 6. Februar, 16 Uhr
Restaurant Rössli, Ins

Gemeindenachmittage
Jeweils um 14 Uhr mit anschliessendem «Zvieri»
Treiten und Müntschemier:
Mittwoch, 11. Februar
Gemeindehaus Treiten
Lotto - die Preise sind offeriert
Brüttelen:
Mittwoch, 11. Februar
Mehrzweckhalle Brüttelen
Lotto - die Preise sind offeriert
Ins:
Mittwoch, 25. Februar
Kirchgemeindehaus Ins
«Aemmitauer Oergeli-Froue»
Musikalische Unterhaltung
Für Abholdienst und Fragen:
Christine Oppliger 079 460 01 36

Café Adieu
Donnerstag, 12. Februar, 17.30 Uhr
Im Treff insTun, Kirchrain 15, Ins

Offener Treff
Dienstag, 17. Februar, 15 Uhr
Café Münz, Ins

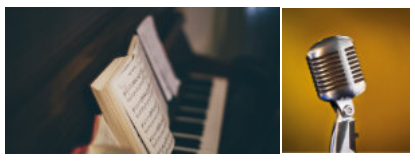


Foto: pixabay, zVg.

Offenes Chiuche Singe
Quartalsweise treffen wir uns von 19–20 Uhr zum Proben im Kirchgemeindehaus und begleiten einen Gottesdienst.
Freitag, 20.2. (Untergeschoss des Kirchgemeindehauses) und 27. 2.
Sonntag, 1.3., 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Tag der Kranken

cAFÉ
Sonntag, 22. Februar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus

Erwachsenenbildung Seeland West
Mittwoch, 25. Februar, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Ins
Thema: Brücken – Gräben
Eine Brücke zu Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
Vgl. Info auf dieser Seite.

Spielnachmittag
Freitag, 27. Februar, 14 Uhr
Restaurant zum Wilden Mann, Ins

Voranzeigen

Treberwurst-Essen
Freitag, 13. März, 12 Uhr
Restaurant zum Wilden Mann, Ins
Anmeldung bis am 6. März an:
Christine Oppliger | 079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Erste Abendmusik
Sonntag, 22. März, 17 Uhr
Kirche Ins
«Stabat Mater dolorosa»
Chorgemeinschaft Ins

Passend zur Passionszeit gestaltet die Chorgemeinschaft Ins die erste Abendmusik. Das mittelalterliche Passionsgedicht «Stabat Mater» betrachtet das Leiden Christi aus der Sicht Marias und verbindet Schmerz mit der Hoffnung auf Erlösung. Es eklingen Vertonungen von d'Astorga, Vivaldi, Poulenc, Rheinberger, Dvořák und Rossini erklingen, ergänzt durch Auszüge aus Bachs Passionen und ein Werk von Gustav Mahler. Leitung: Beat Ryser Firmin. Solistin: Angela Wiedmer (Alt). Begleitung: Orchester ad hoc.

deretwasanderegottesdienst

Ein Gottesdienst voller Mani Matter-Lieder

Freitag, 20. Februar, 19 Uhr, Kirche Ins

Wir laden herzlich zu einem etwas anderen Gottesdienst ein, in dem die zeitlosen Lieder von Mani Matter im Zentrum stehen. Jugendliche aus unserer Kirchgemeinde wirken aktiv musikalisch mit – wer sich gerne bei den Vorbereitungen und beim Einüben beteiligen möchte, darf sich bei Christine Oppliger melden.

Im Anschluss laden wir alle zu einem kleinen Imbiss im Kirchgemeindehaus ein, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Vorbereitung und Einüben
Donnerstag, 19. Februar, 18–21 Uhr
Kirchgemeindehaus
mit anschliessdem Imbiss
Kontakt:
Christine Oppliger | 079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Foto: musikzeitung.ch

Foto: freepik.com

GLAUBE BIBEL LEBEN – KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG SEELAND WEST

alzheimer Bern Berne Berna

PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER

Eine Brücke zu Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

Mittwoch, 25. Februar, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Ins

Demenz – bei vielen unter uns öffnen sich bei diesem Krankheitsbegriff Gräben. Wie zeigt sich Demenz? Was bedeutet diese Diagnose für die Betroffenen und ihre Angehörigen? Silvia Manser, Alzheimer Bern und Sylvia Wicky, Pro Senectute, sprechen über Prävention, Kommunikation und die Kunst, Hilfe anzunehmen. Sie lassen uns dabei Brücken schlagen zu Betroffenen und Angehörigen. Kontakt Sylvia Käser Hofer | 032 313 15 17

Eine Tür ins Seeland öffnet sich …

Liebe Gemeindeglieder, während meinen über 30 Jahren Pfarramt habe ich mich vor allem im Bereich Seelsorge weitergebildet. Neben systemischer Ehe- und Familienseelsorge, dem Engagement im care Team des Kantons Bern und der Spezialisierung in Altersheimseelsorge kam die Vertiefung in palliative care dazu. Dies ist ein ganzheitlicher Ansatz zur Betreuung von Menschen mit unheilbaren, fortschreitenden Krankheiten, der darauf abzielt, ihre Lebensqualität zu verbessern und Leiden zu lindern. Sie umfasst medizinische, pflegerische, psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung für Patienten und ihre Angehörigen, wobei der Fokus nicht mehr auf einer Heilung, sondern auf der bestmöglichen Versorgung im Alltag und in der letzten Lebensphase liegt.

Ergänzend werde ich dazu im kommenden Frühling die Weiterbildung zur psychoonkologischen Beraterin an der Uni Basel und bei der Krebsliga in Bern beginnen.

Im Laufe der Zeit begegnete ich an Krankenbetten in unseren Dörfern dem MPD, dem mobilen palliativen Dienst der Spitex Seeland, und begleitete mit ihnen zusammen Menschen in ihren letzten Lebenstagen zu Hause. Diese Fachfrauen ermöglichen eine begleitende spezialisierte Betreuung in aller Würde und Individualität. Dieser wichtige Dienst am Mitmenschen, mobil, vor Ort, wird auch ausdrücklich von Bund und Kanton gewünscht.

Nun wurde ich von der Seelsorgestelle unserer Kantonalkirche und dem MPD Seeland angefragt, ob ich als Projekt die integrierte Seelsorge/spiritual care in der MPD Seeland in einer 10 % Stelle, als Teil des interprofessionellen Teams, aufbauen würde, finanziert durch die Kantonalkirche.

Diese Anfrage freut mich, ist das doch eine Herzensangelegenheit von mir, um den seelsorgerlichen Dienst in die moderne Gesellschaft zu überführen. Spiritual care ist ein wichtiger Zugang für Menschen und ihre Angehörigen, die an der Grenze des Lebens stehen und existentielle Fragen haben. Zusammen mit ihnen, Pflegenden, Ärzten und Freiwilligen das auszuhalten und Wege zusammen zu suchen ist eine grosse Verantwortung, menschlich wie beruflich.

Es freut mich, dass mein Amtskollege Matthias Neugebauer mich dazu ermutigt und er sowie der Kirchgemeinderat einer Umlagerung meiner Anstellung zugestimmt haben, auch mit Blick auf die verordnete Pfarrstellenreduktion in unserer Kirchgemeinde ab 2028. Matthias Neugebauer und ich werden ab 2026 neu vorläufig je zu 90 % im Gemeindepfarramt arbeiten (statt 80 % und 100 %).

Ich begegne der neuen Aufgabe mit Respekt und denke mit einem lachenden und einem weinenden Auge an das, was ich dafür an Gemeindearbeit aufgebe. Es wird vor allem meine Mitarbeit in der KUW betreffen (7 %) und einige Veranstaltungen.

Die religiös-seelsorgerliche Begleitung von Kindern und Familien, bei der ich seit 1994 jährlich um die 30 Jugendliche konfirmieren durfte, werden mir fehlen. Auch, dass inzwischen die Kinder ehemaliger Konfirmand/innen konfirmiert werden. Ich denke an spannende Gespräche, großartige Konfirmandenlager und an die Katechetinnen, die mit der Zeit immer mehr Aufgaben übernahmen. Dies alles lege ich dankbar in andere Hände und freue mich auf die Zusammenarbeit in einem interprofessionellen Team, das sich seelsorgerliche Ressourcen und Erfahrungen wünscht, um zusammen Menschen in herausfordernden Zeiten beizustehen.

Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin

Kirchgemeinde Täuffelen

Epsach | Gerolfingen | Hagneck | Hermrigen | Mörigen | Täuffelen

www.kg-taeuffelen.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Regionaler Gottesdienst zum Kirchensonntag
«Die Kraft der Dankbarkeit»
Details unter Kirchgemeinde Erlach-Tschugg und «Regionale Veranstaltungen»
Bitte öffentliche Parkplätze am See benutzen

Sonntag, 8. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen
Gottesdienst
«Gottes Wort – lebendig und wirksam»
Spruch: «Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.» Hebräer 3,15
Silvia Geywitz, Pfarrerin
Bettina Moning, Orgel

Freitag, 13. Februar, 19 Uhr
Kirche Täuffelen
Laudate Feier
Kerzenlichter, Taizélieder, Texte, Gebet, Stille, Musik
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Marisa Flückiger, Orgel

Sonntag, 22. Februar, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen
Gottesdienst
«Zwischen Schlange und Schutzengel»
Spruch: «Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.» 1. Johannes 3,8b
Silvia Geywitz, Pfarrerin
Bettina Moning, Orgel

Freitag, 6. März, 19 Uhr
Pfarreizentrum St. Peter und Paul, Bodenweg 9, Täuffelen
Oekumenische Feier zum Weltgebetstag
Mariette Schaeren, Pfarrerin (ref. Kirchgemeinde Täuffelen) und Petra Leist (kath. Kirche Lyss-Seeland) gestalten die Feier zusammen mit einer Frauengruppe der Region Seeland West
Die Liturgie kommt dieses Jahr aus Nigeria

Bild: freepik.com

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Ulrich Zimmer 079 758 88 90
praesidium@kg-taeuffelen.ch

Pfarramt
Mariette Schaeren 032 396 11 44
pfarramt1@kg-taeuffelen.ch
Silvia Geywitz 032 396 13 17
pfarramt2@kg-taeuffelen.ch

Sigrist
Lukas Stauffer 078 340 15 10
sigrist@kg-taeuffelen.ch
Dienstag bis Freitag

Sekretariat
Rebekka Roth 032 396 24 04
verwaltung@kg-taeuffelen.ch
Postfach 255, 2575 Täuffelen
Donnerstags geöffnet

Finanzen
Léa Bichsel 032 396 40 24 (Do)
finanzverwaltung@kg-taeuffelen.ch

Anlässe 60Plus

Seniorenclub
Dienstag, 3. Februar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche
Geselliges Beisammensein bei Spiel, Spass und einem Zvieri.
Mit Theres Stauffer, 032 396 41 30

Lesestube
Dienstag, 10. Februar, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche
Lieder, berndeutsche Geschichten und ein Zvieri.
Mit Theres Stauffer, 032 396 41 30

Unterhaltungsnachmittag
Donnerstag, 17. Februar 14.15 Uhr
Restaurant Ambience, Zentrum Breitenfeld, Täuffelen
Sagen und Märchen aus dem Seeland mit Geschichtenerzählerin Heidi Bracher, Susanne Farner Schwyzerörgeli
Anschliessend gibt es ein Zvieri
Mariette Schaeren, 032 396 11 44, Theres Stauffer und Team der Freiwilligen

Winterhöck Epsach
Donnerstag, 26. Februar, 14 Uhr
Schulhaus Epsach
Lieder begleitet am E-Piano mit Andrea und Angela
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Geschichten
Anschliessend gibt es ein Zvieri
Der Winterhöck wird organisiert von Elsbeth Kobel, 032 396 23 50 und Heidi Marolf, 032 396 27 64
Sie dürfen sich gerne für einen Fahrdienst melden.

Fahrgelegenheiten

Wenn Sie gerne zu einem Gottesdienst abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte bei:

Mariette Schaeren, Pfarrerin, 032 396 11 44 oder
Silvia Geywitz, Pfarrerin, 032 396 13 17

Bild: OpenClipart-Vectors

Lebenskreis im Dezember

Trauerfeiern
2. Frieda Turtschi
3. Ruth Dähler-Weiler

«Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.»
Galater 6,2
«Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe – aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.»
Korinther 13,13

Kontakt für Trauerfeiern

26. Januar bis 15. Februar
Silvia Geywitz, Pfarrerin
032 396 13 17

16. Februar bis 1. März
Mariette Schaeren, Pfarrerin
032 396 11 44

2. bis 8. März
Silvia Geywitz, Pfarrerin
032 396 13 17

9. bis 15. März
Mariette Schaeren, Pfarrerin
032 396 11 44

Veranstaltung

Kulturkaffee am Samstagmorgen
Samstag, 21. Februar, 9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche
«Ich bleibe ich» – Lebensformen im Alter zwischen Freiheit und Fürsorge

Bild: dorostaub.ch

Vortrag und Gespräch mit Claudia Jegerlehner, Biel

Claudia Jegerlehner arbeitet seit 35 Jahren im Gesundheitswesen in verschiedenen Funktionen.
Sie ist Co-Geschäftsführerin der Validation Schweiz GmbH (Webseite www.va-ch.ch).
Wir beschäftigen uns mit den Möglichkeiten wie man das Leben im Alter gestalten kann um Würde und Selbstbestimmung zu erhalten.
Dazu gibt es Kaffee und Züpfe.

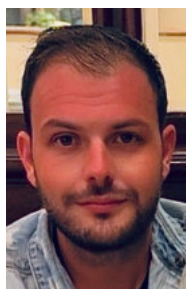
Herzlich lädt ein:
Die Kulturkommission
Information Mariette Schaeren, Pfarrerin

Eintritt frei — Kollekte

Kirchliche Unterweisung (KUW)

5. Klasse
Mittwoch, 11. Februar, 4. März, 13.30–16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche

Neuer Sigrist



Liebe Leserinnen und Leser

Mein Name ist Lukas Stauffer, ich bin 33 Jahre alt und komme aus Täuffelen.

Meine gesamte Schulzeit absolvierte ich in der Gemeinde Täuffelen-Gerolfingen. Nach meiner Schulzeit durfte ich eine Ausbildung als Koch absolvieren, wo ich in verschiedenen Stationen in der Schweiz tätig war.

Die Stelle als Sigrist ist mir nicht fremd, da ich schon seit meiner Kindheit mit dieser Stelle durch meine Grosseltern Theres und Hans-Ulrich Stauffer involviert war.

Ich freue mich sehr, dass ich nun die Chance erhalten habe in Ihre Fussstapfen zu treten.

Ich freue mich auf diese spannende Herausforderung.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüssen und bis bald
Lukas Stauffer

Benedikt Stalder bleibt weiterhin mit einem Pensum von 20 Stellenprozenten für die Kirchgemeinde Täuffelen tätig.

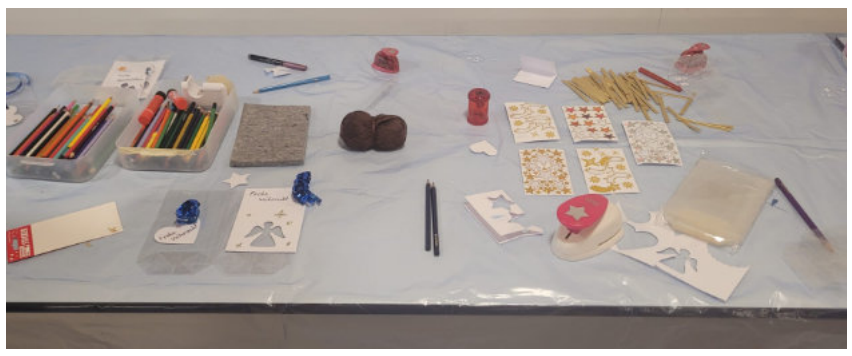
Es duftete, klebte und war richtig lebendig in der Pfrundscheune Sutz!

Am 13. Dezember wurde dort gemeinsam Guetzli gebacken – Schokoherzli, Mailänderli, Vanillehörnli, Bretzeli und vieles mehr – und vor allem entstand dabei ganz viel gute Stimmung.

Die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse waren mit Freude dabei, begleitet von Daniel Ritschard, Claudia Wilhelm, Dorothe Berger und Silvia Geywitz. Zwischendurch wurde probiert und fleissig verpackt. Die Guetzli durften später mit nach Hause – zum Verschenken oder natürlich auch zum Selberessen.
Auch einige Eltern schauten vorbei, kosteten mit und wärmten sich bei einem Becher Punsch auf.

Ein herzliches Dankeschön an alle fürs Mitmachen, fürs Mitanpacken und fürs schöne Miteinander. Denn Weihnachten bedeutet nicht nur Beschenktwerden, sondern auch Teilen.

Möge das neue Jahr viele solche Begegnungen bringen – und weiterhin so engagierte junge Menschen!
Silvia Geywitz, Pfarrerin



Fotos: SG

Kalender zur Fastenzeit

«Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen.» so lautet das Motto der oekumenischen Kampagne von HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz), Brot für alle und Fastenaktion. Sie findet in der Fastenzeit vom Aschermittwoch, 18. Februar bis Ostersonntag, 5. April statt.
Die Zahl der Menschen, die Hunger leiden oder mangelernährt sind, nimmt weiter zu. Für die Ernährungssicherheit ist unter anderem Saatgutvielfalt entscheidend. Diese Vielfalt bildet die Basis für gesunde Nahrung, trägt zur Bewältigung von Klimakatastrophen bei und ermöglicht den Menschen im Globalen Süden positive Zukunftsperspektiven. In der Ökumenischen Kampagne 2026 legen wir den Fokus auf das Recht von Bäuerinnen und Bauern, Saatgut untereinander zu teilen, weiterzuentwickeln oder verkaufen zu dürfen. Fastenaktion und HEKS unterstützen Gemeinschaften darin, ihre Grundrechte einzufordern.
Text: sehen-und-handeln.ch

Es freut uns, Ihnen liebe Leserinnen und liebe Leser den Fastenkalender 2026 von HEKS und Brot für alle mit dieser Ausgabe zur Verfügung zu stellen.
Sie finden darin Meditationen, Anregungen und Ideen, um das Kampagnenthema in der Fastenzeit spielerisch und kreativ einzubinden und Sie werden über Projekte der Hilfswerke orientiert. Wir wünschen Ihnen eine gewinnbringende Lektüre.
Am 15. März findet eine oekumenische Feier zur Fastenzeit statt mit anschliessendem Suppenessen. Mögen uns in dieser Zeit inspirierende Gedanken zum Thema begleiten.
Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»
Fastenaktion
HEKS Brot für alle.

Foto/Logo: sehen-und-handeln.ch

Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee

Twann | Tüscherz | Ligerz www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar, 10.15 Uhr
Kirche Twann
Gottesdienst zum Kirchensonntag
Thema: «Die Kraft der Dankbarkeit»
Es beteiligen sich Mitglieder der Kirchgemeinde.
Miriam Vaucher, Musik
Anschliessend Apéro

Sonntag, 8. Februar, 10.30 Uhr
Pfarrsaal Ligerz
Gottesdienst
Corinne Kurz, Pfarrerin
Miriam Vaucher, Klavier

Sonntag, 15. Februar, 19 Uhr
Blanche Église, La Neuveville
Taizé-Gottesdienst
Marie-Laure Krafft-Golay oder Marianne Chappuis, Pfarrerin
Peter von Salis, Pfarrer
Karin Schneider, Klavier

Sonntag, 22. Februar, 18.15 Uhr
Kirche Twann
Gottesdienst
Peter von Salis, Pfarrer
Miriam Vaucher, Musik
Mit Beteiligung der KUW 9

Kinder und Jugend

KinderTreff
Freitag, 27. Februar, 17.15–20 Uhr
Pfarrsaal Twann
Kinder spielen, basteln, essen und feiern miteinander – gemeinsam mit dem KinderTreff-Team.
Anmeldung jeweils bis mittwochs bei Pfrn. Corinne Kurz, SMS 079 289 85 61

Zum Kirchensonntag 2026: Die Kraft der Dankbarkeit

Die Kraft der Dankbarkeit – das ist das diesjährige Motto des Kirchensonntags. Die Vorbereitungsgruppe, bestehend aus Hannes Louis, Chantal Bourquin, Marianne Feitknecht und Eveline Michel, hat sich verschiedene Fragen zum Thema Dankbarkeit gestellt. Wofür bin ich im Alltag dankbar? Gehören für mich Dankbarkeit und Glauben zusammen? Was bedeutet dankbar sein für mich?

Gemeinsam mit allen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern wollen wir diesen Fragen nachgehen. Der Gottesdienst zum Kirchensonntag findet am 1. Februar um 10.15 Uhr in der Kirche Twann statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Anschluss an den Gottesdienst können wir uns beim Apéro austauschen und Gedanken teilen.

Veranstaltungen

Café Zwischenhalt
Montag, 2. Februar, 9–11 Uhr
Pfarrsaal Ligerz
Die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch.

Kafi mit em Pfarrer
Freitag, 6. Februar, 15–17 Uhr
Restaurant «Zum Alten Schweizer», Twann
Donnerstag, 12. Februar, 15–17 Uhr
Restaurant «Kreuz», Ligerz
Bei einem Kafi schwatzen und erzählen. Pfarrer Peter von Salis freut sich auf Ihre Gesellschaft!

Mittagstisch für Alleinstehende
Donnerstag, 12. Februar, 12 Uhr
Pfarrsaal Twann
Abmeldungen und Anfragen bei Uschi Magri, 032 315 31 88

Zäme.Läse.
Montag, 16. Februar, 19.15 Uhr
Dorfbibliothek Twann im Engel Haus
Weitere Infos auf unserer Webseite

KirchenKino
Donnerstag, 26. Februar, 19.45 Uhr
Engel Haus Twann
«Singin' in the Rain»
Regie: Gene Kelly und Stanley Donen, 1952
Der klassische Musical-Film mit den hinreissenden Tanzsequenzen – wer kann diejenige im Regen mit dem verliebten Kelly vergessen? In der Ära des Übergangs von Stumm- zu Tonfilmen besteht ein Filmstar-Duo nur mit der eingespielten Stimme der geheimen Liebhaberin von ihm – kommt das gut?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kirchliche Unterweisung (KUW)

9. Klasse
Donnerstag, 19. Februar, 19.30–21 Uhr
Pfarrsaal Twann
Elternabend mit der Konfirmationsklasse zur Planung der Konfirmationsreise, mit Pfr. Peter von Salis und Yuna Ammon sowie Kirchgemeinderätin Eveline Michel.
Anschliessend Apéro

9. Klasse
Samstag, 21. Februar, 9.15–16.45 Uhr
Pfarrsaal Twann
Unterricht und Gottesdienst-Vorbereitung mit Pfr. Peter von Salis.

9. Klasse
Sonntag, 22. Februar, 17.30–19.30 Uhr
Kirche Twann
Gottesdienst-Vorbereitung und Gottesdienst mit Pfr. Peter von Salis und Miriam Vaucher (Musik).
Der Gottesdienst beginnt um 18.15 Uhr.

Besuchsdienst und Seelsorge
Lassen Sie uns wissen, wenn Sie gerne ab und zu besucht werden oder ein seelsorgerliches Gespräch wünschen – melden Sie sich gerne bei:
Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64

Konzertreihe

«L'ESPRIT ~ Geist und Witz»
Sonntag, 22. Februar, 17.30 Uhr
Kirche Twann
«LES BOIS CHANTANTS»
DIE WOCHENTAGE – GEISTREICH UND HUMORVOLL IN MUSIK GESETZT VON EINEM BIELER KOMPONISTEN
FABIENNE SULSER, Flöte
JÖRG HOF, Gitarre
Die Einteilung der Zeit in sieben Wochentage, die den sieben Planeten zugeordnet sind, ist schon seit zwei Jahrtausenden vor Christus bekannt. Dass der Schweizer Komponist Willy Burkhard (*1900 Leubringen †1955 Zürich) die Wochentage in seiner «Suite en miniature» op.71 Nr. 2 in humorvoll-charakteristischer Weise musikalisch beschrieben hat, dürfte jedoch für viele MusikliebhaberInnen neu sein…
Diese pointierten, espritvollen kurzen Stücke stehen in Kontrast und Dialog zu Werken von J. S. Bach (1685–1750) und W. A. Mozart (1756–1791). Dazwischen wird eine Kombination der «Recercadas» von Diego Ortiz (1510–1570) mit der «Radiance 9» von Keith Jarrett (*1945) erklingen. Die Hörenden können hier einen überraschend gemeinsamen «Improvisations-Geist» entdecken, der sowohl in sprühend-freudiger als auch in meditativer Art die Menschen damals und heute begeistert!

Der Wein zum Konzertapéro wird offeriert von Schott Weine – Anne-Claire Schott, Twann.

Eintritt frei, Kollekte

Adressen

Büro Dorfgasse 52, 2513 Twann

Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Eveline Michel 079 315 64 35
Marianne Käser-Ruff 076 490 09 26
praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Pfarramt
Peter von Salis 078 741 37 64
p.vonsalis@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Corinne Kurz 079 289 85 61
c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Post Postfach 10, 2513 Twann

Sigristin Kirche Ligerz
Nathalie Hellmann 078 268 12 20
Nalan201883@gmail.com

Sigristin Kirche Twann
Monika Halter 078 339 04 29
monika-halter@gmx.ch

Verwaltung
Anna Malsy 079 438 28 87
verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Pikettdienst und Seelsorge

1.–28. Februar
Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64

Kolumne

Von Wünschen und Werten

Es ist eine undurchsichtige Geschichte, die sich da in den Dreissigerjahren des letzten Jahrhunderts ereignete: Fakt ist, dass ein junger Schweizer im Herbst 1938 nach Deutschland reiste, um Hitler zu erschiessen. Warum sich dieser junge angehende Missionar zum Handeln berufen sah und wie er sich die Waffe und einen Zugang zur ersten Zuschauerreihe besorgte, ist nur bruchstückhaft überliefert.

Wo wäre es heute an der Politik, Farbe zu bekennen und wo bin ich als Privatperson gefragt, zu meinen Werten zu stehen und Zivilcourage zu zeigen?

Der Plan misslang. Maurice Bavaud hatte mit uneingeschränkter Sicht auf den durchziehenden Despoten gerechnet; nicht aber mit dieser grossen Entourage und ebensowenig mit all den zum Gruss erhobenen Armen. So war es Bavaud unmöglich, seinen Plan zu verwirklichen, ohne andere Menschen zu gefährden. Die Pistole blieb in der Tasche.

Foto: zVg

Auch ein zweiter Versuch misslang.

Ob es Pech war oder Naivität, dass er dann auf seiner Rückreise als Schwarzfahrer gefasst und schlussendlich der Gestapo übergeben wurde, sei dahingestellt. Was erst mit zwei Monaten Gefängnis bestraft wurde, endete mit dem vollstreckten Todesurteil drei Jahre später.

Damals wie heute wurden von Politik und Bevölkerung Werte wie Neutralität und Freiheit hoch gehalten. Obwohl sich Maurice Bavauds Vater, ein Postangestellter aus Neuchâtel, unermüdlich für ein Auslieferungsgesuch engagierte, wollte sich auf politischer Ebene niemand mit den Nachbarn anlegen.

Die Familie wurde vertröstet, zum Teil mit angeblichen diplomatischen Bemühungen, die nachweislich nicht unternommen worden waren. Der Wunsch, nicht ins Visier von Nazideutschland zu geraten, war wohl zu gross.

Mit einer Stele am Neuenburger Stadtrand wurde 2011 die Aussage von Bundesrat Couchepin bekräftigt: «Aus heutiger Sicht hatten sich die Schweizer Behörden damals zu wenig für den Verurteilten eingesetzt.»

«Es ist nutzlos, sich rückwirkend zu ereifern über die Grausamkeit … und festzustellen, wie schlimm es damals war und wie gut heute. Nutzlos, wenn man dabei vergisst, dass Spurenelemente von damals noch vorhanden sind und Anpassung, Feigheit, Unterwürfigkeit, … Karrierismus, welche das Terrorregime nicht geschaffen, aber ermöglicht haben, immer noch leben.»*

Wenn ich das heutige Weltgeschehen betrachte erschüttert es mich, dass sich an den Erkenntnissen aus Meienbergs Zitat in den letzten 45 Jahren kaum etwas geändert hat.

Wo wäre es heute an der Politik, Farbe zu bekennen und wo bin ich als Privatperson gefragt, zu meinen Werten zu stehen und Zivilcourage zu zeigen?

Wer mit offenen Augen durchs Leben geht, trifft auch in unserer privilegierten Gesellschaft an unerwarteten Orten auf Rassismus, Antisemitismus, Ableismus, Sexismus oder ganz einfach auf Empathielosigkeit und Desinteresse.

Das Leuchten des grossen Bergkristalls auf der Spitze der Gedenkstele am Neuenburgersee erinnert mich daran, dass sich zwar niemand mit einer Pistole im Gepäck auf die Reise machen muss, um sich menschenverachtenden Tendenzen entgegenzustellen; dass jedoch der Alltag genug Gelegenheit bietet, um solche anzusprechen und zu verurteilen.

*Niklaus Meienberg 1980 in «Es ist kalt in Brandenburg»

Christiane Grimm-Angelrath

Christiane Grimm-Angelrath lebt mit ihrem Mann in Schafis am Bielersee, arbeitet gern mit Papier und mit Menschen und erklärt die Welt am liebsten mit Origami.

Die Kolumnistinnen und Kolumnisten wählen ihre Themen selbst.